

Von Michael Saria

Papier ist geduldig und manchmal fast grausam nüchtern: Was in der Polizeimeldung den Titel „Wohnungsbrand mit Todesfolge“ trägt, ist das Ende eines weiteren herausfordernden Einsatzes für die Grazer Berufsfeuerwehr. Wenn zunächst der Laufschrift von der Ungewissheit begleitet wird, was einen vor Ort erwartet, und irgendwann trotz aller Bemühungen der Blick an der Atemschutzmaske vorbei auf einen leblosen Körper fällt. So geschehen vor wenigen Tagen in Gries, als bei einem Wohnungsbrand für einen 52-Jährigen jede Hilfe zu spät kam.

Kein Wunder, dass die Einsatzkräfte erneut dringend zur Installation von Rauchmeldern raten. Diese seien „Lebensretter und sollten in keinem Haushalt fehlen“, betont Branddirektor Gernot Ranftl. Der schrille Alarm, der notfalls Bewohner aus dem womöglich tödlichen Schlaf weckt, ist zwar für alle steirischen Neu- und Umbauten verpflichtend – nicht aber für Besitzer von Objekten, die vor Mai 2011 errichtet wurden. Wer (hoffentlich) dennoch

Leiter wie Bohrer zückt, möge darauf achten, dass der Rauchmelder „der ÖNORM EN 14604 entspricht und VDS geprüft ist“, ergänzt Manfred Roth seitens der Feuerpolizei.

Naturngemäß verhindert dieser „Code“ nicht das Ausbreiten von Flammen, also rückt die Feuerwehr an. Wie läuft so ein Einsatz ab, wie schnell kann man vor Ort sein? Welche sind die häufigsten Brandursachen in Graz? Und warum können Minuten oder gar Sekunden über Leben und Tod entscheiden?



Branddirektor Ranftl erneuert Appell



Brandrat Mayer schildert Abläufe

30 Sekunden: Tatsächlich schaffen es die Mannen der Berufsfeuerwehr, nur 30 Sekunden nach der Alarmierung im Löschfahrzeug zu sitzen. Dafür rutschen sie in der Zentrale am Lendplatz auch auf einer Stange einen Stock tiefer.

Acht Minuten: Anschließend sei es das unbedingte Ziel, „jeden Einsatzort in Graz binnen acht Minuten zu erreichen“, bestätigt Brandrat Ingo Mayer.

Rauchgase: All diese Zeitlimits beziehen sich auf den Umstand, dass bei Rauchgasvergiftungen jede Sekunde entscheidend sein kann. Sämtliche Grazer Todesopfer bei Bränden in jüngster Zeit sind durch das Einatmen

So laufen die Einsätze der Feuerwehr

Nach tödlichem Brand: Grazer Berufsfeuerwehr rät dringend zu Rauchmeldern – und erläutert, wie Einsätze ablaufen.



BF GRAZ (3); ADOBE STOCK

von Rauchgasen wie Kohlenmonoxid zu beklagen gewesen, „keines kam mit Flammen in Berührung“, weiß Mayer.

Ausrüstung: Daher gehören Atemschutz und Sauerstoffflaschen mit „Luft“ für etwa 30 Minuten zur Ausrüstung eines Trupps, der bei einem Brand-

alarm standardmäßig mit fünf Löschfahrzeugen und 23 Mann anrückt. Bei der 40 Kilogramm schweren Ausstattung ist auch ein „Bewegungslos-Melder“ dabei: Bewegt sich der betreffende Feuerwehrmann bei einem Einsatz länger nicht, ertönt ein Signal mit bis zu 90 Dezibel. Zum

hinter Sicherheitstüren, die du dann erst einmal aufschneiden musst“, weiß Experte Mayer.

Priorität: Beim Vorgehen gibt es klare Prioritäten: „Leben retten ist das Wichtigste. So blöd es klingt: Aber dadurch, dass unsere Leute immer einen Schlauch auch als Selbstschutz dabei haben – die Gase sind ja meist auch leicht entzündbar –, geht das Löschen des Brandherdes zumindest bei einer Wohnung zunächst so nebenher mit.“

Brandursache: Wenn auch mit dem digitalen Fortschritt die Zahl der Einsätze gestiegen ist, die etwa durch defekte Ladekabel ausgelöst werden – „weiterhin führt meist menschliches Verschulden zu einem Brand“, weiß Mayer. So war auch beim tödlichen Feuer in Gries eine Kochplatte eingeschaltet.

Aufarbeitung: Und was, wenn trotz aller Bemühungen ein Todesopfer zu beklagen ist? Gibt es in jedem Fall eine psychologische Betreuung? „Nein, nicht mehr, diese Verpflichtung hat sich als kontraproduktiv erwiesen“, weiß Mayer. Bei Bedarf aber könne jeder Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr Hilfe in Anspruch nehmen. „Wir sind aber als Einheit ohnehin zusammengeschweißt. Und wenn dann ein alter Hase von uns beobachtet, dass ein Junger nach einem harten Einsatz nicht einmal mehr den Reißverschluss zukriegt, dann wird er ihn jedenfalls darauf ansprechen.“



SLAM KOLLEKTIV

Fünf Jahre Pop und Poesie

Das Grazer Slam Kollektiv ist fünf Jahre alt. Gefeierte wurde das mit Poetry Slams – am Mittwoch vor der Herz-Jesu-Kirche (Foto), gestern am ORF-Funkhausteich. NICOLAS GALANI

AM 31. AUGUST

Laßnitzhöhe lädt zum Radfest

Die Erlebnisregion Graz bietet 18 Genussradtouren.

18 Genussradtouren gibt's mittlerweile in der Erlebnisregion Graz – nicht nur für Urlaubsgäste, sondern auch Einheimische, die die Region aus einer neuen Perspektive erleben möchten. Ein wichtiger Schritt zur Qualitätssteigerung dieses Projekts ist die neue einheitliche Beschreibung der Touren. Diese Initiative zeige, „wie sich nachhaltige Mobilität, Freizeitgestaltung und regionale Wertschöpfung erfolgreich miteinander verbinden las-

sen“, betonen Sylvia Loidolt und Susanne Haubenhofer (Erlebnisregion Graz).

Zwei besonders genussvolle Routen, die Hügelland-Tour und die Schmankerl-Tour, stehen nun im Fokus eines großen Radfestes am 31. August von 12 bis 18 Uhr im Kurpark Laßnitzhöhe. „Wir haben in den letzten Jahren die richtigen Schritte gesetzt, um Laßnitzhöhe auch für Radfahrer immer attraktiver zu machen“, sagt Bürgermeister Bernhard Liebmann (ÖVP).

WICHTIGE NOTDIENSTE

Feuerwehr 122 • Polizei 133 • Rettung 144 • Euro-Notruf 112
Ärztendienst und Gesundheitsfragen 1450
Krisenintervention 130 • Telefonseelsorge 142
PsyNot 0800 44 99 33 • Tierärztlicher Notdienst 68 11 18
Steirisches Hilfefestelefon – Krisenhelpline zu Beziehungsproblemen und Beziehungsgewalt: 0800 20 44 22 • Männernotruf 0800 246247

Aktuelles aus der Region: www.kleinezeitung/graz

APOTHEKEN-BEREITSCHAFTSDIENSTE

Nachdienstwechsel um 8 Uhr.
Eggenberger Allee 44

Tel. 58 23 51

Münzgrabenstraße 110

Tel. 82 50 62

Herrengasse 11

Tel. 83 02 67

Theodor-Körner-Str. 69

Tel. 68 34 94-0

Triester Straße 87a Tel. 27 15 96
Bundesstr. 85, Gössendorf

Tel. 22 81 50

Griesgasse 12 Tel. 71 20 28

Packer Straße 36,

Seiersberg-Pirka,

Tel. 20 72 72

LINIEN 41 UND 58

Busumleitung

Wegen Bauarbeiten in der Hilmteichstraße werden die Buslinien 41 und 58 ab dem 18. August umgeleitet: Der 41er weicht in Richtung Dürrgrabenweg aus, der 58er auf dem Weg zum Bahnhof. Infos unter Tel. 0316/887-4224.

— ANZEIGE —



REITEN LERNEN ...

mit qualifizierten Pferden & geprüften zertifiz. Trainer:innen

für Anfänger & Fortgeschrittene
Erwachsene & Kinder ab 12 Jahren
Einsteller Willkommen!

Infos über Reitschule & Einsteller gerne per email:

reitsportakademie.m@futura-solution.at

www.reitsportakademie.net

FUTURA Solution GmbH – Reitsportakademie Mühleck – Tel.: 0664/84 93 882 – 8077 Gössendorf, Dorfstraße 85

